



Komitee stopp-tempo-30
Oberdiessbach sagt Nein
zur verkehrspolitischen Willkür

STOPP TEMPO 30



GEFÄHRLICHE AKTION DES GEMEINDERATES STOPPEN



*Schon jetzt zu eng und für Velos unpassierbar. Doch was, wenn einer der zwei normalen LKWs ein Spezialtransport oder eine Erntemaschine wäre! Deshalb: Das als «Tempo 30» getarnte Projekt ignoriert den Verkehr auf dem Land, ist ideologiegeführt und gemeingefährlich. **Siehe Seite 2.***

Eines der Hauptziele des Gemeinderates und städtischer Verkehrsplaner mit flächendeckendem **Tempo 30-Diktat** nach Giesskannenprinzip ist es, auf der regionalen Hauptverkehrsachse die Strassenbreite **von jetzt schon engen 600 cm auf nur noch 570 cm zu reduzieren** und mit **Hindernissen zu «möblieren»!**

Wo es für Transporte, Landwirtschaftsfahrzeuge und ÖV schon jetzt extrem heikel ist, würde es für Velos, Fussgänger/innen (mit Kinderwagen, Kinder und ältere Menschen) und alle Strassenbenützer/innen geradezu **lebensgefährlich!**

Hinter dem teuren, grün-rot-ideologischen Projekt stecken realitätsferne «Experten», es geht ihnen um die generelle **Einschränkung der Mobilität – auf Kosten der Sicherheit!**

Wir liefern verkehrsbezogene **Fakten** zum undurchdachten Projekt und **Argumente gegen die verkehrspolitische Willkür.**

DER SCHILDBÜRGERSTREICH BEGANN NICHT BEIM KANTON!

Wie das Komitee erfahren hat, ging die Initiative für Tempo 30 auf der Hauptverkehrsachse von der Gemeinde aus. Auf Anfrage dazu der Vorsteher der Bau- und Verkehrsdirektion, **Regierungsrat Christoph Neuhaus**: «Meines Wissens trat die Gemeinde mit dem Anliegen Tempo 30 an den Kanton heran. Aus Sicht des Kantons macht sowas verkehrs-/sicherheitstechnisch nur dann Sinn, wenn die in die Kantonsstrasse einmündenden Strassen

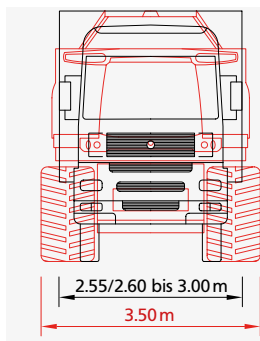
auch Tempo 30 haben.» Das setzte das Gemeinde-Projekt Tempo 30 in Gang, was dann zu allen möglichen Bau-massnahmen- und Bäume-Bepflanzungs-Plänen im Sinn einer Stadtquartier-Strasse führte und schliesslich politisch an der Bevölkerung vorbei – d.h. völlig aus dem Ruder – lief. Die Verantwortung deshalb an den Kanton abzuschieben, ist unfair.

Wir fordern eine Abstimmung zu dieser erneuten, teuren und völlig unnötigen städtischen Zwängerei!

NOCH ENGERE STRASSE = NOCH MEHR GEFAHR



Beim Kreuzen von LKWs, an der Hauptverkehrsachse täglich hundertfach, geht es oft um Millimeter, denn die Breite normaler LKWs «Spiegel bis Spiegel» beträgt 2.80 – 3.00 m. Bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen sind es bis 3.50 m! «Kein Problem», sagen die «Experten», «dann weichen die grossen Fahrzeuge eben auf die Trottoirs aus». Toll. Und was ist mit den Fussgängern? Eltern mit Kinderwagen, Schüler/innen, Menschen im Rollstuhl oder älteren Menschen mit Rollator? Von Velofahrer/innen gar nicht zu reden. Und was ist mit den dunklen Morgen- und Abendstunden von November bis Februar oder nach Schneeräumungen, wo es für alle noch prekärer wird?



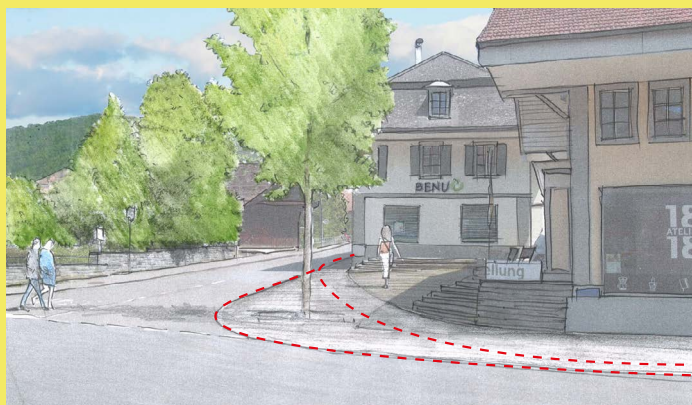
Vergleich Lastwagen und Mähdrescher

	Lastwagen Spiegel bis Spiegel	Mähdrescher
Breite	bis 3.00 m	3.50 m

DIE SACHE MIT DER (ABSICHTLICH VERNACHLÄSSIGTEN?) HAUPTSTRASSE

Die schon jetzt zu enge Hauptstrasse (Thunstrasse/Burgdorfstrasse) befindet sich seit Jahren in einem unwürdigen Zustand. Über 67 (!) Belags-Reparaturstellen, zahllose verfüllte Belags-Risse und Senkungen bei fast allen Schächten bilden eine «Buckelpiste». Moderne (lärmoptimierte, leichte) Nutzfahrzeuge und Anhänger springen beim Überfahren auf, und das entwickelt tatsächlich Lärm. **ABER:** Die Belagssanierung der regionalen Hauptverkehrsachse zum Zweck einer Strassenverengung (plus künstliche Behinderungen!) zu missbrauchen, ist ideologiegetrieben und eine Gefahr für alle Strassenbenützer.

Beispiel Abzweigung Thunstrasse-Schlossstrasse



Nach offizieller Vorstellung des Gemeinderats wird die Fahrfläche (Bild) an dieser sehr befahrenen Stelle um mehrere Meter verengt und ein Hochstammbaum gepflanzt. Das Einbiegen wird schwieriger – wem nützt diese (teure!) Schikane?

WEITERER ABBAU VON PARKPLÄTZEN!

Merkwürdige Planung: Ohne Information von Eigentümer/innen würden auf deren Grund Parkplätze aufgehoben und Bäume gesetzt! So sollen vor der BEKB die aktuell 10 Parkfelder auf 4 bis 6 reduziert werden! Wahrscheinlich wissen die Planer nicht, dass im Grundbuch eingetragene Rechte auf die Benutzung dieser Parkplätze besteht. Naivität oder Gewerbefeindlichkeit? Im Bereich des 2-Rad-Fachgeschäfts Lemoncycles sollen die meisten der Blaue Zone-Parkplätze aufgehoben werden. Begründung? Ein Unfall wurde dort nie registriert.

MOGELPACKUNG «T30» ALS LÄRMSCHUTZ

Alle Fahrzeuge im Strassenverkehr müssen geltenden Lärmschutzvorschriften entsprechen. Dazu werden Durchfahrten mit vorgegebenen Geschwindigkeiten geprüft, innerorts beträgt diese 50 km/h. Damit die strengen Vorschriften erreicht werden können, müssen alle technischen Register gezogen werden. Dies bedeutet niedertouriges Motorenmanagement mit optimiertem Abgasströmen. Bei tieferen Geschwindigkeiten schaltet der Motor hoch, Resultat: Mehr Lärm und Abgase bei Tempo 30.



BAUMASSNAHMEN: TEUER, DESTRUKTIV, GEFÄHRLICH.

Alle in die Hauptstrasse einmündenden Dorfstrassen sollen angepasst werden. Im Wesentlichen bedeutet **das starke Verengungen, Verkleinerungen der Ein- und Ausfahrradien sowie Umwandlung von Strassenflächen zu «Verweilflächen»**. Bedenke: Auf der regionalen Hauptverkehrsachse! Und wer will schon neben anstehenden Kolonnen «verweilen». All das kann nicht

nur die Unfallgefahr (auch für Fussgänger und Velos) erhöhen. Durch die engeren Radien ist aktuell nicht klar, wie LLKW, LKW, Landwirtschaftsfahrzeuge, Busse und Sondertransporte) sicher auf- oder abfahren. Das Referenzbeispiel Schlossstrasse (gefährliche Verengung plus Baum) steht exemplarisch für die **Gefährlichkeit der Stadtquartier-planerischen Realitätsverweigerung**.

Was die baulichen, Baumbepflanzungs-, Baumpflege- und «Möblierungs»-Massnahmen alles an Planung und Projektierung, sowie Umsetzung an Steuergeldern fressen, kann man sich nicht ausdenken. Deshalb: **Über diese willkürliche Zwängerei aus der «urbanen» Küche muss unbedingt abgestimmt werden!**



BESTEHENDE FEHLPLANUNGEN

Neue Schikane an der Krankenhausstrasse. Ohne das Resultat der aufgegleisten Vernehmlassung abzuwarten, wurden in einer Nacht- und Nebel-Aktion Verengungen mit Bushaltestelle von 5.80 m auf jetzt nur noch 4.15 m so unglücklich eingebaut, dass eine gefährliche Engstelle entstand. **Stürze von Velolenkern bei Dunkelheit sowie gefährliche, lärmverursachende Stop-and-Go-Kreuzungssituationen sind vorprogrammiert**. So wurde die einzig verbliebene und gut befahrbare Strasse welche den Verkehr von Kirchbühl und Gumi am Dorfzentrum vorbei führt, definitiv kastriert. Wozu da noch Tempo 30?



TEMPO 30 NACH GIESSKANNENPRINZIP VERURSACHT

MEHR ABGASE!

MEHR LÄRM!

MEHR ZEITVERLUST!

MEHR TREIBSTOFF-VERBRAUCH!

MEHR STAU!

MEHR STEUERN!

MEHR ZEITAUFWAND FÜR TRANSPORTE (GEWERBE UND INDUSTRIE)

ÜBRIGENS ...



Es wird langsam gefahren!
Laut aktuellen Verkehrsmessungen fahren schon heute 85 % der Verkehrsteilnehmer/innen zwischen 35 und 45 km/h.



Der Arbeitsweg von z.B. Oberdiessbach nach Worb führt durch 6 Dörfer. Annahme 30 bis 60 Sekunden Zeitverlust pro Weg und Dorf ergibt ein Jahrestotal (44 Arbeitswochen à 5 Tage) von rund 33 Stunden: 1 ½ Tage weniger für Work-Life-Balance.



Blaulicht-Organisationen (**Ambulanz/Feuerwehr**) dürfen bisher bei Notfällen gesetzlich maximal 20% über Tempolimit fahren. Also bis 36 km/h (statt wie bisher 60 km/h). Wenn es um Leben und Hab und Gut geht, entscheiden oft Sekunden.



«Klimabäume» ... auf dem Lande ...
Gemäss Infoevent vom 19. Juni sind an Strassenrändern auf Gemeindegebiet oder Privatgrundstücken 20 bis 30 Hochstamm-«Klimabäume» eingeplant. Diese Bäume müssten ordentlich gepflegt und zurückgeschnitten, in Trockenphasen regelmässig bewässert werden. 5-stellige Steuergeld-Folgekosten jährlich!



Niemand gewinnt, viele verlieren:
Für die Sanierung der BLS-Bahnstrecke Thun-Konolfingen wurden Dutzende Millionen Steuerfranken ausgegeben. Zeitgewinn für Zugpendler: 20 Sekunden. Jetzt sollen Steuerfranken dazu eingesetzt werden, um das Leben der Strassenbenützer und Bevölkerung zu erschweren.



Oberdiessbach verzeichnet kaum Unfälle, Sicherheit = hoch! Auf Mail-Anfrage senden wir gerne den **Internet-Zugang zur interaktiven Karte**.

UNGLAUBLICHE IGNORANZ GEGENÜBER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

Schon 2013 wurde «T30» vom Oberdiessbacher Stimmvolk überdeutlich versenkt. Schon damals ein völlig falsches und unnötiges Konzept, und schon damals teuer (ca. 300'000 Franken). Jetzt bringt der Gemeinderat mit einer mehrheitlich aus Rot-Grün/EVP-lastig zusammengesetzten Gruppe die Vorlage wieder aufs Tapet. Mit noch gröberen Massnahmen (u.a.

Strassenverengungen, Hindernis-Ausbauten, «Strassen-Möblierungen») und einer noch grösseren Geld-Verschleuderung. **Es drohen weniger Sicherheit, mehr Lärm- und Luftbelastung, mehr Treibstoffverbrauch, mehr Stau, Unsicherheit und Steuern. Besuchen Sie am Mittwoch, 1.11.2023 um 19:30 Uhr den Gemeinde-Info-Event (Aula, Sekundarschule).**

Wir fordern eine rasche Gemeindeabstimmung

Seit Bekanntwerden unseres spontan gebildeten Komitees **stopp-tempo-30**, wächst die überparteiliche/unabhängige Opposition schnell und stark. Hier die Mitgliederliste nach kürzester Zeit:

Aebersold Marco, Aebersold Urs Peter, Aebersold Verena, Anken Thomas, Bärtschi Jana, Baumann Beat, Baumann Madeleine, Baumann Fritz, Baumann Patrick, Baumann Reto, Baumann Robert, Baumann Sandra, Baumann Werner, Baumgartner Paul, Beck Markus, Begert Jörg, Begert Maya, Berchtold Paul, Berger Ramona, Berger Marco, Berger Markus, Berger Sandra, Berger Stephan, Berger Thomas, Bläuer Bruno, Bläuer Denise, Bläuer Sarina, Bürki Beat, Bürki Daniel, Bürki Hans, Bürki Kevin, Bürki Silvan, de Meuron Christian, de Meuron Myriam, Dietrich Peter, Dubach Andreas, Eicher Urs, Fankhauser Heidi, Fischer Roland, Galli Mischa, Galli Nadja, Galli Thomas, Bahnhofgarage Oberdiessbach, Garage M. Steiner, Garage Pneu Meier, Gasser Agnes, Gasser Karl, Gehrig Therese, Geissbühler Raphael, Graf Patrick, Grossenbacher Daniela, Grossenbacher Peter, Gurtner Nadja, Hadorn Andreas, Hadorn Manuel, Hadorn Regina, Hadorn Silvia, Hauser Oliver, Herren Bruno, Herren Franziska, Hirschi Dominik, Hirschi Hedwig, Hirschi Joel, Hirschi Markus, Hirschi Sonja, Hofer Erwin, Hofer Vreni, Horisberger Lara, Hubler Guy, Hubler Thierry, Hugentobler Fredy, Hugentobler Marianne, Hugentobler Melanie, Hugentobler Reto, Huggler Markus, Ischer Raymond, Jakrlin Lahor, Jemini Bekim, Jossi Michelle, Joost Fritz, Jordi Hans, Jordi Patrick, Jordi Therese, Jost Fritz, Jutzi Marc, Jutzi Werner, Kauz Daniel, Kauz Pascal, Kestenholz Andreas, Kestenholz Madlen, Künzi Hans, Künzli Christine, Künzli Daniela, Künzli Manuela, Kupferschmied Elisabeth,

Lädrach Werner, Lehmann Irina, Lehmann Silvan, Linder Heinz, Linder Ruth, Link Peter K., Lüthi Hansjürg, Lüthi Lukas, Lüthi Reto, Meier Adrian, Meyer Jan, Meyer Lucien, Meyer Nico, Meyer Patrick, Moser Hansjörg, Moser Manuela, Moser Rolf, Moser Ueli, Müller Bruno, Müller Martin, Müller Rolf, Müller Ruth, Nestola Aurelio, Nestola Fabio, Nestola Renate, Nyfeler Dan, Rolli Hans, Rolli Jürg, Rothen Anton, Rothen Dominic, Rothen Patric, Röthlisberger Peter, Rupp Franziska, Rupp Lionel, Schafroth Jan, Schulz Christine, Schüpbach Jakob, Schweizer Hanspeter, Schweizer Manuela, Schweizer Margreth, Sigrist Daniela, Sommer Guido, Stalder Fritz, Stalder Markus, Steiner Marcel, Straub Beat, Straub Vreni, Stucki Dominic, Stucki Hans, Stucki Marcel, Stucki Patric, Stucki Peter, Stucki Roland, Stucki Ruth, Thomann Gabriel, Trachsel Bruno, Trachsel Gerhard, Trachsel Sascha, Trachsel Yvonne, Vogt Andreas, Vogt Lisa, von Niederhäusern Beat, von Niederhäusern Sonja, von Wattenwyl Martina, von Wattenwyl Sigmund, von Wattenwyl Vincent, von Wattenwyl Vivienne, Walthert Rolf, Wegmüller Luca, Wolf Jürg, Zürcher Philippe, Zwahlen Peter, Zwahlen Pia, Zwahlen Simon, Zwahlen Therese.

Verlangst auch Du eine **Gemeindeabstimmung gegen flächendeckend Tempo 30**, dann melde es uns mit Name, Vorname und Postleitzahl via E-Mail an info@stopp-tempo-30.ch. Vielen Dank!



Das Komitee behält sich eine Unterschriften-sammlung zur Initiative stopp-tempo-30 vor.

Gemeinsam sind wir stark und können etwas bewirken. Unterstütze uns und trete dem Komitee stopp-tempo-30 nach Giesskannen-Prinzip bei oder leiste einen finanziellen Beitrag. Jede Unterstützung ist willkommen. Anmeldung auf info@stopp-tempo-30.ch



Für
Unterstützerinnen und Unterstützer
QR-Link für Überweisung mit Bank-
App/Online-Banking

